

## Josef Hader unterstützt Sommerkampagne des Flüchtlingsprojekts Ute Bock

In der neuen Sommerkampagne leiht Kabarettist Josef Hader dem Wiener Verein seine prominente Stimme und macht auf die schwierige Situation von Geflüchteten aufmerksam.

Die Agentur Heimat Wien hat für das Flüchtlingsprojekt Ute Bock eine Sommerkampagne entwickelt, die mit harten Brüchen der klassischen Urlaubskommunikation Verständnis und Mitgefühl für geflüchtete Menschen wecken soll. Als langjähriger Unterstützer des Vereins konnte Josef Hader als Sprecher für die Werbespots gewonnen werden.



„Es wäre jetzt notwendig jenen zu helfen, die in ärgster Not sind. Genau jetzt, wo alles so teuer ist, wo die Vereine und die Menschen selbst einfach Riesen-Schwierigkeiten haben, jetzt ist der Zeitpunkt, wo wir uns alle einen Ruck geben sollten und ein bisschen was tun“, so Josef Hader über seine Motivation.

Ab in die Natur, zelten gehen und unter Sternen schlafen – alles wunderbare Urlaubsaktivitäten, wenn man sie sich selbst ausgesucht hat. Doch wenn man keine Alternative hat, sieht das ganz anders aus. Die Kampagne setzt auf den harten Widerspruch zwischen Bild und Text. Kurze Sätze, die mit Urlaub assoziiert werden, treffen auf Bilder, die der harten Lebensrealität von Geflüchteten entsprechen. So prangt der Claim „Das Abenteuer ruft!“ vor einem von Bomben zerstörten Hochhaus, der Satz „Wir gehen zelten!“ vor dem Bild eines Zeltlagers, das in dieser Art gerade erst im letzten Winter in Österreich zur notdürftigen Unterbringung von Geflüchteten verwendet wurde.

Auch Josef Hader überzeugte der Überraschungseffekt der Motive: „Wie ich die Annonce gesehen habe, da habe ich mir gedacht: Aha, das ist eine Reiseversicherung! Und dann hab ich erst gesehen, das ist vom Flüchtlingsprojekt Ute Bock. Und das ist eine richtig gut überlegte Kampagne. Ich mag eh keine Reiseversicherung. Ich war froh, dass es Ute Bock war.“

Auch im von Hader vertonten Kino- und Radiospot trifft vermeintliche Camping-Idylle auf die harte Realität Geflüchteter, die auch in Österreich teilweise gezwungen sind, unter freiem Himmel zu schlafen. Das Flüchtlingsprojekt Ute Bock hilft als gemeinnütziger Verein bereits seit 2002 Menschen in Not mit Obdach, Beratung, Bildung und Soforthilfe.